

MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

DIE KATHREIN- KAPITALMARKTTRENDS 2021

Kathrein Statement



Wir möchten versöhnlich ins neue Jahr starten – nicht alles war schlecht 2020: Insgesamt kamen die weltweiten Börsenindizes mit einem blauen Auge davon. Manche erreichten sogar **neue Höchststände**. Was die internationalen **Aktienmärkte** betrifft, schauen wir optimistisch **ins neue Jahr**.

Vorsichtiger Optimismus

Angeichts der derzeitigen Situation erscheint uns vorsichtiger Optimismus angebracht. **Euphorie kann an dieser Stelle nicht aufkommen**, denn die **ökonomischen Folgewirkungen der Pandemie sind nach wie vor nur schwer abschätzbar**. Manche Analysten sehen gerade in dieser Euphorie ein Risiko für gesteigerte Nervosität an den Märkten und ob die **gestarteten Impfkampagnen** tatsächlich so rasch umgesetzt werden können, ist alles andere als sicher. Insgesamt jedoch sind die Parameter für eine weitere positive Entwicklung an den Märkten günstig, daher möchten wir unsere Überlegungen zu den zwei wichtigsten Kapitalmarktrends für das Jahr 2021 teilen.

Trend 1) „Gute Qualität zu guten Preisen“: Value-Aktien beimischen

Wir plädieren weiter für **„gute Qualität zu guten Preisen“** und setzen auf einen gesunden Mix aus nachhaltigen Geschäftsstrategien und opportunen Wachstumsmöglichkeiten. **Die Sektorrotation**, welche wir in den letzten Monaten beobachtet haben, erinnert uns **stark an die Tech-Blase** aus dem 2000er-Jahr. Damals

wie heute waren technologielastige Unternehmen (**Growth-Aktien**) massiv überbewertet, kalkulatorisch gesehen wäre man fast von unendlichen Zugewinnen ausgegangen. **Die Old-Economy-Titel (Value-Aktien)** haben sich schlussendlich **als solide** und robust bewahrt und haben in Folge outperformt.

Für das Kathrein-Statement als PDF zum Download [klicken Sie hier >>](#)



Airbus schaffte 2020 reduziertes internes Auslieferungsziel

- **Laut Bloomberg habe Airbus bis zum 29. Dezember knapp 550 Flieger ausgeliefert**
- **Mögliche Bekanntgabe der Zahlen zu den Auslieferungen und Bestellungen kommende Woche**
- **Auslieferungen im Frühling aufgrund von Corona gesunken, seit Sommer allmählicher Anstieg der Zahlen**

Toulouse/Hamburg (APA) - Für den Flugzeugbauer Airbus hat es zumindest bei den Auslieferungen ein versöhnliches Ende des von Corona geprägten Jahres gegeben. Der europäische Boeing-Rivale habe bis zum 29. Dezember knapp 550 Flieger ausgeliefert und dürfte auch an den letzten beiden Tagen des Jahres noch einige Verkehrsflugzeuge übergeben haben, berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg am Wochenende unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Kreise.

Damit könnte noch das obere Ende des



Ende Dezember waren rund 521.000 Menschen ohne Job

- **Coronabedingter Höchststand war Mitte April mit 588.000 Jobsuchenden erreicht worden**
- **Laut Arbeitsministerium derzeit 417.113 Personen in Kurzarbeit**
- **Auch laut AMS-Vorstand Johannes Kopf "wirklich schlechte Arbeitslosenzahlen"**

Wien (APA) - Seit über zehn Monaten bestimmt die Coronakrise die Lage am Arbeitsmarkt. Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer lag Ende Dezember im Vergleich zum Vorjahresmonat um knapp 28 Prozent höher. 520.919 waren arbeitslos gemeldet oder in Schulung, das sind um 113.047 mehr als vor einem Jahr. Erstmals gibt es im Winter 2020/2021 mehr als 500.000 Arbeitslose.

Der coronabedingte Höchststand war Mitte April mit 588.000 Jobsuchenden erreicht worden. Die Arbeitslosenquote belief sich

internen Ziels von 530 bis 560 Auslieferungen erreicht werden. Ein Sprecher des Unternehmens wollte die Informationen nicht kommentieren und verwies auf die anstehende Veröffentlichung der Zahlen zu den Aufträgen und Auslieferungen, hieß es in dem Bericht. Nach Bloomberg-Informationen will Airbus die Zahlen zu den Auslieferungen und Bestellungen in der kommenden Woche bekanntgeben. Airbus hat kein offizielles Ziel mehr, nachdem der Plan, 2020 etwa 880 (2019: 863) Passagier- und Frachtflugzeuge auszuliefern, wegen des beispiellosen Einbruchs im Flugverkehr im Frühjahr ersatzlos gestrichen wurde.

Im Frühling waren die Auslieferungen wegen der Corona-Krise abgesackt, seit dem Sommer legten die Zahlen aber wieder etwas zu.

Im November wurden 64 neue Verkehrsflugzeuge übergeben. In den ersten elf Monaten 2020 lieferte der Konzern 477 Maschinen aus.

Sollten es bis Ende des Jahres zwischen 550 und 560 Flieger werden, ergibt dies für den Dezember einen Wert zwischen 73 und 83 Flugzeugen. Damit wäre der Dezember der beste Monat des Jahres bei dieser Größe - im Oktober wurden 72 Flieger ausgeliefert.

im Dezember in Österreich laut Arbeitsmarktservice (AMS) auf 11 Prozent, das war um 2,5 Prozentpunkte höher als im Dezember 2019. Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten ging im Vergleich zum Vorjahresmonat laut Prognose um 1,4 Prozent auf 3,716 Millionen zurück. Die Anzahl der sofort verfügbaren Stellen schrumpfte um 22,7 Prozent auf 50.610. Die Zahl der Personen in Kurzarbeit ist im Vergleich zum Vormonat um 140.000 gestiegen. Derzeit befinden sich laut Arbeitsministerium 417.113 Personen in Kurzarbeit.

"Ende Dezember 2020 zeigt der fehlende Saisonstart im Wintertourismus deutliche Auswirkungen auf die krisenbedingte Arbeitslosigkeit", so Arbeitsministerin Christine Aschbacher (ÖVP) am Montag in einer Aussendung. "Gemeinsam mit den saisonalen Effekten im Bau, die sich im üblichen Rahmen bewegen, ist die Situation am Arbeitsmarkt derzeit enorm herausfordernd", sagte die Arbeitsministerin. "Das seit Jahrzehnten schwierigste Jahr am Arbeitsmarkt verabschiedet sich mit auch wirklich schlechten Arbeitslosenzahlen", kommentierte AMS-Vorstand Johannes Kopf die aktuellen Zahlen.

EUROZONE: INDUSTRIESTIMMUNG HELLT SICH WIEDER AUF



- **Der vom IHS Markit erhobene Einkaufsmanagerindex für Industrie stieg im Vergleich zum Vormonat um 1,4 Punkte auf 55,2 Zähler**
- **In erster Schätzung für Dezember wurde ein etwas höherer Indexwert von 55,5 Punkten ermittelt**
- **Laut Markit sind für bessere Stimmung in den Industriebetrieben Ende 2020 "beschleunigte Produktions- und Auftragszuwächse" verantwortlich**

London (APA) - Die Stimmung in den Industrieunternehmen der Eurozone hat sich im Dezember wieder aufgehellt und deutet auf stärkeres Wachstum hin. Der vom Marktforschungsinstitut IHS Markit erhobene Einkaufsmanagerindex für die Industrie stieg im Vergleich zum Vormonat um 1,4 Punkte auf 55,2 Zähler, wie das Institut am Montag nach einer zweiten Schätzung mitteilte.

Nach einem Dämpfer im November konnte der Stimmungsindikator damit den Aufwärtstrend nach dem historischen Einbruch im vergangenen Frühjahr fortsetzen. Allerdings war in einer ersten Schätzung für Dezember noch ein etwas höherer Indexwert von 55,5 Punkten ermittelt worden. Volkswirte hatten mit einer Bestätigung der Erstschätzung gerechnet.

Verantwortlich für die bessere Stimmung in den Industriebetrieben Ende 2020 sind laut Markit "beschleunigte Produktions- und Auftragszuwächse". Mit einem Wert von deutlich über 50 Punkten deutet der Indikator auf ein robustes Wachstum hin. Die erste Corona-Welle im Frühjahr hatte auch die Industrie stark belastet. Im Sommer folgte eine kräftige Erholung, weil die staatlichen Maßnahmen zur Virus-Eindämmung zwischenzeitlich deutlich zurückgefahren wurden.

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN



**Aktien &
Rohstoffe**



**Währungen &
Gold**



Anleihen



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

Kontakt

Adresse:

Wipplingerstraße 25
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

privatbank@kathrein.at

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.
Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.